

Tagung der Deutschen Quartärvereinigung

In München fand vom 6. bis 8. September 1950 anlässlich der Hundertjahrfeier des Bayerischen Geologischen Landesamtes die Tagung der Deutschen Quartärvereinigung statt.
Exkursionen vor der Tagung:

1. Quartär-Exkursion durch die Iller-Riß- und Iller-Lechplatte vom 3. bis 5. September 1950.
Führung: H. Graul, I. Schaefer, F. Weidenbach.
Thema: Stratigraphische, chronologische und geomorphologische Grundfragen des voralpinen Pleistocäns mit Diskussion der Hauptprobleme an neuen Aufschlüssen und Profilen.
2. Quartär-Exkursion durch das Gebiet des diluvialen Iller-, Lech- und Isargletschers vom 4. bis 5. September 1950.
Führung: C. Rathjens.
Thema: Einführung in die Glazialmorphologie des bayerischen Alpenvorlandes.
Exkursionen nach der Tagung:
3. Quartär-Exkursion in den Inn-gletscherbereich am 9. September 1950.
Führung: E. Ebers (Glazial und Fluvioglazial) und E. Büdel (Periglazial).
Themen: Jungmoränenfolge und Niederterrassengliederung am Inn-gletscher; periglaziale Morphogenese im Inn-gletschervorland.
4. Quartär-Exkursion in das alpine Isargletschergebiet zwischen Bad Tölz und Mittenwald am 10. September 1950.
Führung: J. Knauer.
Thema: Glaziale und interglaziale Bildungen im Isartal.
Zwei, sich in Diskussionen und Vorträgen abzeichnende Hauptthemen waren:
 1. Die Plio-Pleistozängrenze.
Gliederung, Floren- und Faunenabfolge, Klimawandlung (Exkursion vom 3. bis 5. September 1950. Vorträge von P. W. Thomson, U. Rein und R. Wolters, D. Wirtz).
 2. Das Lößproblem.
Lößentstehung (Vortrag von F. Weidenbach) und Lößgliederung (Vortrag von H. Freising).

Bemerkenswert ist, daß von den meisten Tagungsteilnehmern die Strahlungskurve und die von dieser abgeleitete Vereisungskurve als Gliederungsgrundlage des Pleistozäns abgelehnt wurde. Vielfach war eine Rückkehr zur Vorstellung weniger, \pm geschlossener Eiszeitgruppen feststellbar.

Erwähnt seien noch zwei Vorträge urgeschichtlichen Inhalts:

- R. Gramann: Der jungpleistozäne Mensch und seine Kulturen in Nordamerika.
K. Narr: Fragen der jungpaläolithischen Chronologie.

K. D. Adam